

Hinweise für den Prüfling

Bearbeitungszeit: 255 Minuten

Auswahlverfahren

Wählen Sie von den zwei vorliegenden Vorschlägen einen zur Bearbeitung aus. Der nicht ausgewählte Vorschlag wird 60 Minuten nach Beginn der Bearbeitungszeit von der Aufsicht führenden Lehrkraft eingesammelt.

Erlaubte Hilfsmittel

1. ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
2. ein eingeführter Taschenrechner (Bei grafikfähigen Rechnern und Computeralgebrasystemen ist ein Reset durchzuführen.)
3. eine Liste der fachspezifischen Operatoren Fachbereich III
4. eine Liste der fachspezifischen Operatoren Rechnungswesen (Ergänzung)

Sonstige Hinweise

keine

In jedem Fall vom Prüfling auszufüllen

Name: _____	Vorname: _____
Prüferin/Prüfer: _____	Datum: _____

Jahresabschluss und Bewertung, Kostenrechnung I und Auswertung des Jahresabschlusses**Aufgaben**

- 1 Die im Jahr 1985 gegründete Philipp-Paul Playfair AG ist ein mittelständischer Spielwarenproduzent mit Sitz in Gelnhausen, der insbesondere für die Entwicklung und Produktion ökologischer und hochwertiger Holzspielsachen bekannt ist.
Für den vergangenen Monat wurde der Betriebsabrechnungsbogen noch nicht vollständig fertiggestellt. Sie werden gebeten diese Arbeit zu übernehmen.
- 1.1 Erstellen Sie mit Hilfe von Material 1 den vollständigen Betriebsabrechnungsbogen in Material 2 und berechnen Sie unter Berücksichtigung von Material 1 den Material-, Fertigungs-, Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlagsatz auf Istkostenbasis sowie die Selbstkosten des Umsatzes.
(8 BE)
- 1.2 Erklären Sie zwei Aufgaben eines Betriebsabrechnungsbogens in der Kostenstellenrechnung.
(4 BE)
- 1.3 Ein Kunde der Philipp-Paul Playfair AG stellt die Anfrage nach 1 000 Holzspielzeugautos „Paul“, für die Ihnen die im Material 3 aufgeführten Informationen zur Verfügung stehen. Berechnen Sie den Listenverkaufspreis für 1 000 Holzspielzeugautos „Paul“.
(8 BE)
- 1.4 Der Kunde möchte für die 1 000 Holzspielzeugautos „Paul“ einen maximalen Listenverkaufspreis von 20.000€ akzeptieren. Die Philipp-Paul Playfair AG überlegt, ob sie auf die Anfrage eingeht, will jedoch nicht auf ihren Gewinnzuschlag von 20% verzichten. Die Kosten sollen vollständig beim Bezug des Fertigungsmaterials eingespart werden. Kalkulieren Sie unter Verwendung der bisherigen Zuschlagsätze und der Fertigungslöhne aus Material 3 die maximalen Kosten des Fertigungsmaterials.
(8 BE)
- 1.5 Begründen Sie zwei Nachteile, die durch die Senkung der Kosten für das Fertigungsmaterial für die Philipp-Paul Playfair AG entstehen können.
(4 BE)
- 1.6 Ein Mitarbeiter der Philipp-Paul Playfair AG schlägt vor, die Kosteneinsparungen lieber bei den Fertigungsgemeinkosten vorzunehmen. Entwickeln Sie hierfür einen geeigneten Vorschlag.
(2 BE)

**Rechnungswesen
Grundkurs****Thema und Aufgabenstellung
Vorschlag A**

- 2 Sie sind Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter in der Buchhaltungsabteilung der Philipp-Paul Playfair AG. Folgende Bewertungs-, Buchungs- und Entscheidungsaufgaben sind noch zu erledigen:
- 2.1 Die Philipp-Paul Playfair AG importiert Fremdbauteile für die Holzeisenbahn „Philipp“ aus den USA im Wert von 15.000 US-\$. Das Zahlungsziel beträgt drei Wochen. Die Rechnung geht am 17. Dezember des Berichtsjahres ein. Der Devisenkassamittelkurs beträgt an diesem Tag 1,10 US-\$/€.
- 2.1.1 Berechnen Sie den Zugangswert der Fremdwährungsverbindlichkeit in Euro und buchen Sie den Rechnungseingang zum 17. Dezember des Berichtsjahres.
(3 BE)
- 2.1.2 Berechnen Sie den Wert der Fremdwährungsverbindlichkeit zum 31. Dezember des Berichtsjahres und begründen Sie den handelsrechtlichen Wertansatz dieser Verbindlichkeit am Bilanzstichtag, wenn der Devisenkassamittelkurs an diesem Tag 1,12 US-\$/€ beträgt.
(4 BE)
- 2.2 Bis zum 30. Oktober des Berichtsjahres hat ein Kunde trotz mehrerer Mahnungen eine Forderung in Höhe von 3.570 € (inklusive 19% Umsatzsteuer) nicht beglichen. Der Forderungsausfall am Bilanzstichtag (31.12.) wird auf 70% geschätzt. Buchen Sie den Geschäftsfall unter Berücksichtigung der gegebenen Daten und der handelsrechtlichen Vorschriften zum 30. Oktober sowie zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres und begründen Sie jeweils die Notwendigkeit der Buchungen unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Vorschriften.
Hinweis: Gehen Sie davon aus, dass der Anfangsbestand der Einzelwertberichtigung null beträgt.
(8 BE)
- 2.3 Am 27. Dezember des Berichtsjahres ist an einer Produktionsmaschine ein erheblicher Defekt aufgetreten. Die aufwändige Reparatur lässt sich erst am 12. Februar des Folgejahres durchführen. Am Bilanzstichtag des Berichtsjahres (31.12.) liegt ein unverbindlicher Kostenvoranschlag in Höhe über 8.330 € brutto (inklusive 19% Umsatzsteuer) vor. Die Rechnung über die Reparatur in Höhe von 9.520 € brutto (inklusive 19% Umsatzsteuer) geht am 15. Februar des Folgejahres ein. Buchen Sie unter Berücksichtigung der gegebenen Daten und der handelsrechtlichen Vorschriften am Bilanzstichtag des Berichtsjahres sowie am 15. Februar des Folgejahres und begründen Sie jeweils die Notwendigkeit der Buchungen.
(10 BE)
- 2.4 Die Philipp-Paul Playfair AG hat zum Bilanzstichtag (31.12.) laut Inventur noch einen Bestand von 2.500 Stück der Fremdbauteile Nr. 123 für die Holzeisenbahn „Philipp“ auf Lager. Des Weiteren stehen Ihnen die Informationen in Material 4 zur Verfügung.
- 2.4.1 Berechnen Sie den Wert der Fremdbauteile Nr. 123 mit der „Lifo-“ und „Fifo-Methode“ und begründen Sie jeweils unter Berücksichtigung des Tageswertes am 31.12. den handelsrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag.
(6 BE)

2.4.2 Die „Lifo-Methode“ ist in den meisten Fällen auch für steuerliche Zwecke zulässig. Bei leicht verderblicher Ware trifft dies jedoch nicht zu.

Erläutern Sie die „Lifo-Methode“ und beurteilen Sie die Intention des Gesetzgebers bei der Nichtzulässigkeit des „Lifo-Verfahrens“ bei leicht verderblicher Ware.

(4 BE)

3 Sie sind Mitarbeiter in der Abteilung Finanzierung und Controlling der Philipp-Paul Playfair AG und dort zuständig für die Auswertung von Jahresabschlüssen. Die Angaben zu den Abschlüssen des Berichts- und Vorjahres sind in Material 5 angeführt.

3.1 Erstellen Sie für beide Jahre Strukturbilanzen nur mit absoluten Werten, die folgende Positionen ausweisen: Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, liquide Mittel, Eigenkapital, lang- und kurzfristiges Fremdkapital.

(12 BE)

3.2 Berechnen Sie für beide Jahre folgende Kennzahlen: Vorratsquote, Anteil der flüssigen Mittel, Liquidität I und II, Deckungsgrad I und II, Grad der finanziellen Unabhängigkeit sowie die Fremdkapitalquote.

(10 BE)

3.3 Analysieren Sie für diese Bereiche die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmung.

(9 BE)

Material 1**Angaben zum Betriebsabrechnungsbogen (BAB)**

Kostenarten	Betrag	Verteilungs- grundlage	Verteilungsbeträge bzw. -schlüssel			
			Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Fertigungsmaterial	400.000€	-	-	-	-	-
Fertigungslöhne	300.000€	-	-	-	-	-
Hilfsstoffe	25.000€	Material- entnahmeschein	1.000€	22.000€	1.000€	1.000€
Betriebsstoffe	20.000€	Material- entnahmeschein	2.000€	16.000€	1.000€	1.000€
Energie	40.000€	Stromzähler [kWh]	4000	140000	10000	6000
Hilfslöhne	30.000€	Lohnlisten	5.000€	15.000€	5.000€	5.000€
Gehälter	400.000€	Gehaltslisten	30.000€	50.000€	300.000€	20.000€
Instandhaltung	80.000€	Anlagedatei	10.000€	50.000€	15.000€	5.000€
Büromaterial	5.000€	Einzelbelege	300€	300€	3.500€	900€
Kalkulatorische Abschreibungen	100.000€	Anlagedatei in %	10%	60%	20%	10%
Sonstige Kosten	50.000€	Zahl der Beschäftigten in %	15%	30%	50%	5%
Summe Gemeinkosten	750.000€					

Material 2**Unvollständiger Betriebsabrechnungsbogen (BAB)**

Kostenarten	Betrag	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfsstoffe	25.000€	1.000€	22.000€	1.000€	1.000€
Betriebsstoffe	20.000€	2.000€	16.000€	1.000€	1.000€
Energie					
Hilfslöhne	30.000€	5.000€	15.000€	5.000€	5.000€
Gehälter	400.000€	30.000€	50.000€	300.000€	20.000€
Instandhaltung	80.000€	10.000€	50.000€	15.000€	5.000€
Büromaterial	5.000€	300€	300€	3.500€	900€
Kalkulatorische Abschreibungen					
Sonstige Kosten					
Summe Gemeinkosten					

Material 3**Daten für das Holzspielzeugauto „Paul“**

Fertigungsmaterial je Auto	4,00€
Materialgemeinkostenzuschlagsatz	15%
Fertigungslöhne je Auto	3,00€
Fertigungsgemeinkostenzuschlagsatz	90%
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagsatz	35%
Vertriebsgemeinkostenzuschlagsatz	5%
Gewinnzuschlag	20%
Skonto	1%
Vertriebsprovision	5%
Rabatt	10%

Material 4**Daten für das Fremdbauteil Nr. 123 für das Holzeisenbahn „Philipp“**

Vorgang	Datum	Menge	Anschaffungskosten pro Stück
Anfangsbestand	01. Januar	2 000 Stück	5,00€
Abgang	10. März	1 500 Stück	
Zugang	25. März	2 000 Stück	4,90€
Abgang	11. Juni	2 000 Stück	
Zugang	21. Juni	3 000 Stück	4,80€
Abgang	12. Oktober	3 000 Stück	
Zugang	23. November	2 000 Stück	5,10€

Der Tageswert für die Wiederbeschaffung des Fremdbauteils Nr. 123 am Bilanzstichtag (31.12.) beträgt 5,00€ pro Stück.

Material 5

Bilanzen der Philipp-Paul Playfair AG

Aktiva	Berichtsjahr	Vorjahr	Passiva	Berichtsjahr	Vorjahr
Anlagevermögen			Eigenkapital ¹		
Bebaute Grundstücke	1.500.000€	1.500.000€	Gez. Kapital	1.250.000€	950.000€
Betriebsgebäude	1.024.000€	1.080.000€	Gewinnrücklagen	960.000€	801.000€
Technische Anlagen und Maschinen	560.000€	350.000€	Bilanzgewinn	425.000€	180.000€
Geschäftsausstattung	240.000€	200.000€	Fremdkapital		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.294.000€	980.000€	Rückstellungen		
Umlaufvermögen			a) für Pensionen	562.000€	695.000€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	400.000€	1.000.000€	b) sonstige	250.000€	98.000€
Fremdbauteile	200.000€	240.000€	Verbindlichkeiten		
Fertige Erzeugnisse	20.000€	380.000€	a) langfristig	2.038.000€	2.024.000€
Forderungen a. LL	950.000€	540.000€	b) kurzfristig	1.945.000€	1.915.000€
Wertpapiere des Umlaufvermögens	150.000€	80.000€	Passive Rechnungsabgrenzung	12.000€	8.000€
Bankguthaben	1.010.000€	240.000€			
Kasse	12.000€	9.500€			
Aktive Rechnungsabgrenzung	82.000€	71.500€			
Vermögen	7.442.000€	6.671.000€		7.442.000€	6.671.000€

Hinweise:

Die sonstigen Rückstellungen sind je zur Hälfte lang- bzw. kurzfristig. Die Dividendenausschüttung beträgt im Berichtsjahr 12%, im Vorjahr 8%. Der eiserne Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beträgt im Berichtsjahr 300.000€ und im Vorjahr 500.000€ und ist noch in den Wertangaben der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.

¹ Eine Kapitalrücklage ist nicht gebildet worden.